

Leserbrief an das Haller Tagblatt:

Statt Weilertunnel Radwege an B19

Es ist wirklich sehr aufschlussreich, wie der Autoverkehr auch heute noch bevorzugt wird. Die Autolobby lässt grüßen.

Da sollen über 100 Millionen Euro für einen inzwischen überflüssigen Weilertunnel ausgegeben werden, aber für Radwege als Bestandteil von Bundesstraßen ist kein Geld da, obwohl sie eigentlich schon seit immer fester Bestandteil einer umfassenden Planung auch der Bundesstraßen sein müssen. In vielen anderen europäischen Ländern wird das besser verstanden, wie ich bei meiner Radtour nach Südspanien teilweise feststellen konnte. Das beste Negativbeispiel ist die Radverbindung von Gelbingen nach Untermünkheim. Manche Leute sagen: da ist doch eine Verbindung um den Neuberg herum da. Die ist aber ein unnötig langer, schöner touristischer Weg auf Landwirtschaftswegen, aber kein Alltagsradweg.

Will man auf dem kürzesten Weg von Gelbingen nach Untermünkheim täglich fahren, bleibt nur die Bundesstraße 19 übrig. Die ist durch die schnell fahrenden Pkws und Lastzüge für Radfahrer sehr gefährlich und insgesamt auf die ganze Länge durch eine Leitplanke von dem teilweise parallel dazu angelegten Landwirtschaftsweg getrennt.

Noch schlimmer ist es, wenn man auf der Straße von Breitenstein abwärts radelt: Man hat keine Möglichkeit mehr auf den Parallelweg zu kommen, weil die durchgehende Leitplanke das unmöglich macht. Einzige Möglichkeit auf den Parallelweg zu kommen ist, die der Einmündung gegenüberliegende viel zu steile, rutschige Abfahrt voller dicker schwerer Stein und Split ohne Asphalt.

Es ist hier klar erkennbar, dass die Planung vor Jahren von Leuten gemacht wurde, die noch nie mit einem Fahrrad gefahren sind. Sonst würden sie wissen, dass es bergab zu fahren mit dem Fahrrad überhaupt kein Problem ist, dass das Fahrrad bergauf langsam ist und einen extra Weg braucht. Aber dafür Geld auszugeben ist ihnen zu teuer. Soviel ich weiß, ist es schon immer Vorschrift, dass auch auf allen wichtigen Straßen ein vernünftiger Radweg auf beiden Seiten vorzusehen ist.

Aber in Schwäbisch Hall wird das nicht so wichtig gesehen, weil man das Geld lieber in teure und unnötigen Dinge wie den Weilertunnel verschleudert, der schon lange durch die West- und Ostumgehung überflüssig geworden ist.

Es ist außerdem unsinnig, den Verkehr aus Richtung Gaildorf und Mainhard von der Höhe erst ins Tal zu leiten, um ihn dann in Untermünkheim wieder nach oben zu führen, obwohl oben schon gute Straßen vorhanden sind. Eine Energieverschwendung!

Aber in unserem Gemeinderat zieht man das leider so, dass diese Geldverschwendung nicht die Stadt belastet, sondern nur den Bund. Aber dieses Geld kommt auch aus dem Steuer-Topf den wir alle gemeinsam füllen.

Übrigens ist auch das Radfahren entlang der B19 in Richtung Uttenhofen, Westheim, Ottendorf und Gaildorf nur teilweise auf Landwirtschaftswegen mit laufendem bergauf, bergab und zickzack umständlich möglich.

Dipl.Ing.(FH) Volkmar Gessinger TFAR i. R,
Frankenweg 11, 74523 Schwäbisch Hall